

Telefonische Erreichbarkeit im Unterricht

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. Januar 2020 21:54

Sag ja, das Problem gibt es nur an Grundschulen oder vielleicht an kleinen Dorfschulen.

Aber ihr müsst doch eine Vertretungsbereitschaft haben. Wer vertritt denn, wenn sich ein Kollege krank meldet? Wenn nicht alle Bereitschaften bereits ausgeschöpft sind, dann ist doch jemand da.

Bei uns sind immer 3VB pro Stunde eingeplant.

Und wenn das der Fall ist, dann könnten z.B. die Sonderpädagogen einspringen. Oder die Sozialpädagogen. Oder auch die sich weigernde Sekretärin muss mal ran, ist ja ein Notfall.

Hat denn niemand von euch Freistunden? Dann muss halt ein Kollege seine Freistunde opfern.

Wie das in der Grundschule meiner Kinder gehandhabt wurde: Wenn ein Lehrer fehlte (z.B. wegen Krankheit), dann wurde die Klasse aufgeteilt. Kann man doch auch machen. Oder die Erzieher vom OGS sind eingesprungen.

Also mal ehrlich: Selbst wenn der Unfall in Minute 1 der Unterrichtsstunde passiert, verbleiben noch 44 Minuten. Der RTW braucht 7 Minuten, bis er da ist, solange bist du im Klassenraum. Verbleiben 37 Minuten. 5 Minuten Erstversorgung. Verbleiben 32 Minuten.

Während du auf den RTW wartest, schickst du 3 Schüler in 3 Nachbarklassen und lässt die Kollegen holen. Die schnappen sich je 8 Kinder und betreuen sie bei sich, ist ja ein Notfall, der kommt ja nicht ständig vor.

Bei uns muss übrigens immer das Sekretariat informiert werden, wenn ein RTW gerufen wird und die organisieren dann die Vertretung, da braucht man sich gar nicht zu kümmern. Wenn klar ist, dass du mit musst / fährst, dann ist es ein Problem der Orgaleitung.